



Ev. Kirchengemeinden Dorlar und Atzbach

Ausgabe 57 06.2023 - 09.2023

Gemeinde lebt!



Natur pur



Pension „Zur alten Furt“

Hinterstrasse 12
35633 Lahnau-Dorlar
Tel: 0160 9133 5855
www.alte-furt.de

gemütliche, günstige Ein- bis
Mehrbettzimmer mit TV, W-Lan
in familiärer Atmosphäre.
Übernachtung im DZ m. Frühst. ab
28,50 € p.P.



Bestattungshaus

DÖRR

Lahnau-Atzbach

Werner Dörr geprüfter Bestatter und Einbalsamierer
Christina Dörr geprüfte Bestatterin und **Ria Dörr**

Lahnstraße 26
35633 Lahnau-Atzbach
Telefon (0 64 41) 96 45 - 0
Telefax (0 64 41) 96 45 -22

info@doerr-bestattungshaus.de
www.doerr-bestattungshaus.de



seit 1985

Polsterstudio & aumausstattung

- **Polsterarbeiten u. Neuanfertigung**
- **Medizinischer Polsterservice**
- **Gardinen messen, nähen, dekorieren**
- **Bodenbeläge und Verlegung**
- **Tapezierarbeiten**
- **Sonnenschutzanlagen**

Inhaber:

**Wieslawa
Sweekhorst**

Rathausstraße 2 · Lahnau-Dorlar · Tel. 0 64 41 / 96 26 98 · Fax 66 98 73
Email: polster-ws@t-online.de · Internet: www.raumausstattung-ws.de

Bildnachweis

Joachim Besier, Seite 9 (unten)

Franz Ewert, Seite 10,

Dr. Luise Förster, Seite 20

Gemeindebriefdruckerei, Seite 5, 22

Erich Hohn*, Seite 17 (5,8), 24

KiTa Senfkorn, Seite 18, 19

Eberhard Kraft*, Seite 16 (7)

Horst Krug*, Seite 16 (1,2,4,6), 19 (3)

Sophia Marie Kuhn, Seite 1

Inken Schick, Seite 8, 9 (oben)

Dimitri Tarasov, Seite 15

**Fotofreunde Lahnau* e. V.

Liebe Leser,

können oder dürfen wir uns noch an der Natur erfreuen, oder sehen wir nur noch Zerstörung, Klimakrise, Artensterben? Haben wir noch einen Blick für die kleinen und großen Wunder in Gottes Schöpfung? Die Fotos und Texte in diesem Gemeindebrief möchten uns ermuntern, einmal bewusst hinzuschauen, wie wunderbar alles geschaffen ist. Das kann uns Mut machen und auch inneren Frieden geben, gleichzeitig aber auch die Verantwortung für die Natur aufzeigen, um sinnlose Zerstörung zu vermeiden und eine lebenswerte Zukunft auch für nachfolgende Generationen zu erhalten.

Von Martin Luther ist der Spruch überliefert:
„Wenn gleich morgen die Welt unterginge, würde ich dennoch heute ein Apfelbäumchen pflanzen.“

Ihr Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber sind die
Ev. Kirchengemeinden

Dorlar und Atzbach

Bahnhofstraße 2

35633 Lahnau

V.i.S.d.P.: Pfarrerin Manuela Bünger

www.kirche-atzbach-dorlar.de

gemeindebuero@gemeinde-lebt.de

Der Gemeindebrief erscheint vier mal jährlich,
im März, Juni, September und Dezember

Redaktion

Pfrn. Manuela Bünger, Marianne Atzbach,

Dr. Luise Förster, Norbert Kuhn

Email: gemeindebrief@gemeinde-lebt.de

Inhalt

- Auf ein Wort
Seite 4
- Liedtext
Seite 5
- Abbruch - Umbruch -
Aufbruch
Seite 6
- Jubiläums-
konfirmationen
Seite 8
- Konfirmation
Seite 15
- Bilder zum Thema
„Natur pur“
Seite 16
- Kita Senfkorn
Seite 18
- Kurz notiert
Seite 20
- Wir gratulieren
Seite 22
- Familiennachrichten
Seite 22

D en Schöpfer sehen lernen

In einem Gespräch mit dem jüdischen Rabbi Joshua ben Hanania äußerte wohl einst der berühmte römische Kaiser Hadrian (76 – 138 n. Chr.) die Bitte, dass er doch zu gerne einmal den Gott der Juden sehen möge. Daraufhin bat ihn der Rabbi mit nach draußen zu kommen und direkt in die Mittagssonne zu blicken. „Das kann ich nicht, die Sonne blendet viel zu sehr!“ stellte der Kaiser fest. „Siehst du. Aber wenn du noch nicht einmal in die Sonne schauen kannst, die Gott schuf, dann kannst du erst recht nicht Gott in seinem Glanz und in seiner Herrlichkeit ansehen.“

von Pfarrerin Manuela Büniger

Ja, Gott kann man nicht direkt sehen. Selbst der berühmte Mose durfte ihm nur hinterher schauen. Aber das heißt doch noch lange nicht, dass es ihn nicht gibt. Es ist so wie bei der Sonne. Wir können sie mit unserem bloßen Auge nicht richtig erfassen, aber an ihren Wirkungen erkennen wir, dass sie existiert. Die Sonne gibt zum Beispiel Wärme, die Sonne macht hell und spendet Licht.

Bei Gott ist es ähnlich. Auch ihn können wir erfahren und zwar durch die Schöpfung, die er uns geschenkt hat, wenn wir diese nur aufmerksam betrachten lernen. Vielleicht kann man es auch mit einem Künstler und seinem Werk vergleichen. Jeder Künstler drückt sich selbst in seinem Bild, in seiner Skulptur oder was auch immer er geschaffen hat, aus. Etwas von ihm persönlich kommt auch in seinem Werk vor. Deshalb sieht etwa ein Bild von Rembrandt anders aus als eines

von Monet. Jeder bringt etwas aus seiner Zeit und seinem persönlichen Empfinden mit ein.

Wenn wir etwas von Gott als dem Schöpfer dieser Welt erfahren wollen, dann können wir neben der Bibel, auch einfach einmal einen Blick in seine Schöpfung, also in sein Werk, werfen.

In der meditativen Lauftherapie habe ich eine Einheit konstruiert, die die Läufer dazu ermutigt, einmal so die Natur zu betrachten, dass man daraus auch etwas über Gott rückschließen kann. Die danach zusammen getragenen Ergebnisse waren beeindruckend. Besonders die Kommentare der Kinder und Jugendlichen. „Ich finde, Gott ist so groß und herrlich wie ein Baum!“ fasste eine 12-Jährige ihre Erkenntnis in Worte. „Oder so klein wie der Käfer hier. Er kann sich ganz klein machen und deshalb bei uns sein!“ ergänzte ihre Mitläuferin. „Er ist überall so wie

der Himmel“, war eine weitere Aussage. „Und bestimmt so schön, wie der ganze Wald hier! Vielleicht haben Sie ja auch einmal Lust, mit solch offenen Augen durch die Natur zu laufen. Sie kennen ja sicherlich die Bilder, auf denen man je nach Perspektive, die Sache so oder so sehen kann: Ente oder

Hase zum Beispiel, alte oder junge Frau... Es kommt immer auf die Sichtweise an. Das gilt auch für unseren Blick auf die Natur. Können wir Gott dahinter sehen und sein Geschenk an uns oder sehen wir nur die Sache an sich?!

Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht

*Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht, die Weisheit deiner Wege,
die Liebe, die für alle wacht, anbetend überlege:
so weiß ich, von Bewunderung voll, nicht, wie ich dich erheben soll, mein Gott, mein
Herr und Vater!*

*Mein Auge sieht, wohin es blickt, die Wunder deiner Werke;
der Himmel, prächtig ausgeschmückt, preist dich, du Gott der Stärke. Wer hat die
Sonn an ihm erhöht? Wer kleidet sie mit Majestät? Wer ruft dem Heer der
Sterne?*

*Wer misst dem Winde seinen Lauf? Wer heißt die Himmel regnen? Wer schließt
den Schoß der Erde auf, mit Vorrat uns zu segnen? O Gott der Macht und
Herrlichkeit, Gott, deine Güte reicht so weit, so weit die Wolken reichen.*

*Dich predigt Sonnenschein und Sturm,
dich preist der Sand am Meere.*

*Bringt, ruft auch der geringste Wurm, bringt meinem Schöpfer Ehre! Mich, ruft der
Baum in seiner Pracht, mich, ruft die Saat,
hat Gott gemacht; bringt unserm Schöpfer Ehre!*

*Der Mensch, ein Leib, den deine Hand so wunderbar bereitet,
der Mensch, ein Geist, den sein Verstand dich zu erkennen leitet:*

*der Mensch, der Schöpfung Ruhm und Preis,
ist sich ein täglicher Beweis von deiner Güte und Größe.*

*Erheb ihn ewig, o mein Geist, erhebe seinen Namen;
Gott unser Vater sei gepreist, und alle Welt sag Amen,
und alle Welt fürcht ihren Herrn und hoff auf ihn und dien ihm gern. Wer wollte
Gott nicht dienen?*

A bbruch - Umbruch - Aufbruch

Die Evangelische Kirche steht vor großen Herausforderungen. Zurückgehende Gemeindegliederzahlen beschäftigen uns schon länger, doch das Hauptproblem der nächsten Jahre ist ein zunehmender Pfarrermangel.

von Pfarrerin Manuela Büniger

Es kommen zum einen keine jungen Menschen mehr nach, die sich einen solchen Beruf für ihr Leben vorstellen können und zum anderen gehen die geburtenstarken Jahrgänge vermehrt in den Ruhestand. In unserem Kirchenkreis an Lahn und Dill heißt das konkret, dass im Jahr 2030 80% der bisherigen Pfarrstellen-Inhaber/innen in den Ruhestand gewechselt haben und die übrigen 20% die Dienste im gesamten Kirchenkreis übernehmen bzw. koordinieren müssen.

Die Kreissynode am 3. Juni hat sich deshalb mit einer neuen Pfarrstellenkonzeption befasst. Darin wird erstens die Gemeindegliederzahl pro Pfarrstelle auf 3000 angehoben. Zum zweiten werden die einzelnen Kirchengemeinden einer Region zugeordnet, und der Pfarrstellenanteil in der jeweiligen Region für das Jahr 2030 neu definiert.

Für unsere Kirchengemeinden ergibt sich daraus Folgendes:

Die Kirchengemeinden Dorlar und Atzbach sind der Region Ost zugeteilt zusammen mit den Kirchengemeinden

Wettenberg und Salzböden-Odenhausen.

Der bisherige Pfarrstellenumfang in dieser Region betrug 3,6 (Wettenberg: 2 Pfarrstellen, Dorlar und Atzbach: 1 Pfarrstelle, Salzböden-Odenhausen: 60% einer Pfarrstelle). Bis zum Jahr



2030 soll sich dieser Umfang auf 2,25 Pfarrstellen reduzieren. Das bedeutet: Etwas mehr als 2 Pfarrer/innen werden für die pfarramtliche Versorgung

der gesamte Region zuständig sein. In den anderen Regionen des Kirchenkreises verhält es sich ähnlich.

Das dies nicht einfach so zu bewältigen ist, liegt auf der Hand. Nun kann man angesichts dieser Tatsache den Kopf in den Sand stecken und seinen Zustand bejammern, oder man sieht darin die Chance eines neuen Aufbruchs. Wie können Kirchengemeinden lebendig und fröhlich ihren Glauben und ihre Gemeinschaft leben, obwohl es weniger Hauptamtliche gibt, die sie darin unterstützen? Das ist die große Herausforderung, der wir uns in Zukunft als gesamte Kirche und in einzelnen Kirchengemeinden stellen müssen.

Der Kirchenkreis ist deshalb auch dabei, sowohl eine Ausbildung für ehrenamtliche Seelsorger zu implementieren, als auch eine Ausbildung für ehrenamtliche Lektoren, die selbständig in ihren Gemeinden Gottesdienste halten und gestalten können.

Darüber hinaus werden die Regionen aufgefordert, sich gangbare Lösungen pfarramtlicher Verbindungen oder Fusionen zu erarbeiten. Und in den Kirchengemeinden vor Ort gilt es Dinge umzustrukturieren.

Ich würde mich deshalb freuen, wenn viele Ehrenamtliche sich mit ihren

Ideen daran beteiligen können. Nach den Sommerferien werden wir diesbezüglich zu einer Gemeindeversammlung einladen.

Das ist für uns in Dorlar und Atzbach deshalb auch dringlich, weil sich bereits seit dem 1. Juni eine Veränderung der pfarramtliche Versorgung ergeben hat. Nach dem Weggang der bisherige Pfarrerin der Kirchengemeinde Salzböden-Odenhausen, wurde ich dort mit der Vakanzverwaltung beauftragt. Da im Zuge des Umstrukturierungsprozesses diese Pfarrstelle nicht wieder besetzt wird, bin ich nun offiziell auch für die Menschen in Salzböden-Odenhausen zuständig. Das ist aber nur möglich, wenn wir hier bei uns einiges anders machen als bisher. Eine erste Veränderung können Sie dem Gottesdienstplan entnehmen. Wir bieten nur noch einen Gottesdienst am Sonntag an für Dorlar und Atzbach im Wechsel.

Aber das ist nur der Anfang, da gibt es in den unterschiedlichen Bereichen noch viel mehr zu bedenken.

Es wäre schön, wenn wir hierbei alle an einem Strang ziehen könnten. Ich freue mich auf viele Ideen und Kreativität und wünsche uns, dass Gott uns durch diese Veränderungen hindurch mit seinem Segen begleiten wird.

Ihre Pfarrerin Büniger

Jubiläumskonfirmationen in Atzbach

Am 26. März 2023 fanden in der Atzbacher Kirche die diesjährigen Jubiläumskonfirmationen für die Atzbacher Jubilare statt.

Die Goldkonfirmanden aus 2022 holten ihr Jubiläum im Gottesdienst am 16. April 2023 nach.



Eiserene Konfirmation

hinten von links:

Ludwig Adolf Velte,
Horst Jacobi, Bern-

fried Otto Steinbach
vorne von links:

Marie Luise Leib
geb. Kraft, Heinz
Weil, Renate Bepp-
ler geb. Debus und
Elise Else Binz geb.
Keller



Diamantene Konfirmation

von links:

Hans Jürgen Becker,
Horst Schlesinger,
Helmut Velte, Man-
fred Weber, Rainer
Bechthold, Norbert
Müller und Erwin
Schnabel

Goldene Konfirmation

von links:

Renate Gerbig geb.
Wieland, Renate
Köhler geb. Mehl,
Ulrike Gabriele
Wissner geb.
Schmidt, Wilna
Luise Schmitt geb.
Manderscheid,
Martina Hofacker
geb. Woerner,



Armin Geier, Frank Thomas Heckfuß, Manfred Dönges, Edwin Erich Binz und Heinz Maaß, es fehlt Hans Werner Stamm

Goldene Konfirmation 2022

Hinten von links:

Armin Heint
Hermann Atzbach,
Ute Schmidt-
Naumann geb.
Schmidt,
Brigitte Büttner,
Armin Humrich

Vorne von links:

Udo Weber,
Manfred Kaszewko,



Iris Kubitschek-Besier geb. Reiber, Petra Hofmann geb. Feiling, Norbert Probst und Pfarrerin Manuela Büniger

Jubiläumskonfirmationen in Dorlar

Am 2. April 2023 fanden in der Dorlarer Kirche die diesjährigen Jubiläumskonfirmationen für die Dorlarer Jubilare statt.



Diamantene Konfirmation
hinten von links Ludwig Fiedler, Ewald Diehl und Franz Ewert
vorne von links: Pfarrerin Manuela Büniger, Brigitte Herbig geb. Wiesner, Ingeborg Laube geb. Hengst, Hilde Stamm geb. Nebeling und Annemarie Rauber geb. Dietz



Goldene Konfirmation
hinten von links: Eberhard Hahn, Dieter Silbach, Matthias Groh,
vorne von links: Marion Weber, Carmen Pollak geb. Demand, Elke Hanisch geb. Weber, Kornelia

Pohl geb. Reinstädtler, Evelin Hedrich geb. Kraft, Eva Blankenship geb. Schütz, es fehlt Heike Martin geb. Köhler

Rolladen
Sauter
 Metall- u. Kunststoffbau
 Fenster · Tore · Sonnenschutz

Herstellung · Montage · Service

35633 Lahnau-Dorlar

*Besuchen Sie unsere
 ständige Ausstellung!*



SCHÜCO
 Fertigungs-Fachbetrieb

Sauter GmbH · Beim Eberacker 5
 Tel. 06441-9433-0 · Fax 9433-33

Internet: www.sauter-mkb.de
 e-mail: info@sauter-mkb.de

- Fenster
- Haustüren
- Vordächer
- Wintergärten
- Markisen
- Rollläden
- Rolll Tore
- Rollgitter
- Jalousien
- Klapppläden
- Tore · Zäune
- Insektenschutz

kostenloser Lieferservice



Ihr Team für
 Gesundheitsfragen!

APOTHEKE

ATZBACH

Apotheker Gunnar Funcke

P gute
 Parkmöglichkeiten

☎ 06441 62777

Lahnau · Gießener Straße 11



ZIMMEREI

U L R I C H W E B E R

- Zimmerarbeiten
- Holzbau
- Bedachungen
- Fachwerkrestaurierung

Büro: Akazienweg 1 ▪ Zimmerplatz: Am Römerlager 21
 35633 Lahnau – Dorlar

Tel: 06441 / 6 43 93 Fax: 06441 / 66 97 73

HARTMUT Jacksteit

ELEKTRO-INSTALLATION

35633 Lahnau-Dorlar, Hinstein 2

Seit über 35 Jahren
 Ihr Elektrofachgeschäft in Dorlar

- Elektro - Markengeräte
- Fernsehen - Video - Hifi
- SAT - Empfangsanlagen
- Telefonanlagen & Zubehör
- Netzwerktechnik
- Prüfung elektrischer Anlagen und Geräte

Meisterbetrieb - Beratung - Verkauf - Fachwerkstatt - Tel: 06441/61809 - Fax 62853

Gottesdienstplan Juni

Sonntag, 18.06.2023 - 2. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Atzbach Pfr. i.R. Weber

Sonntag, 25.06.2023 - 3. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Dorlar Kühberg Pfrn. Bünger Waldgottesdienst /
Gemeindefest

Sonntag, 02.07.2023 - 4. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Dorlar Pfrn. Bünger Taufgottesdienst

11:30 Sportplatz
Dorlar Pfrn. Bünger Festgottesdienst anlässlich
120 Jahre TSG Dorlar

Sonntag, 09.07.2023 - 5. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Atzbach Pfrn. Bünger

Sonntag, 16.07.2023 - 6. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Dorlar Pfrn. Bünger Begrüßung neue Konfis,
CVJM-Grillfest

Sonntag, 23.07.2023 - 7. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Gemeinde-
haus Pfrn. Bünger

Sonntag, 30.07.2023 - 8. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Dorlar Präd. Scharpff

i bis September 2023

Sonntag, 06.08.2023 - 9. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Atzbach Präd. Worm

Sonntag, 13.08.2023 - 10. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Dorlar Präd. Höke

Sonntag, 20.08.2023 - 11. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Atzbach Pfr. i.R. Weber

Sonntag, 27.08.2023 - 12. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Dorlar Pfrn. Bünger

Sonntag, 03.09.2023 - 13. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Gemeinde-
haus Pfrn. Bünger

Sonntag, 10.09.2023 - 14. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Atzbach Pfrn. Bünger mit Taufe

Sonntag, 17.09.2023 - 15. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Dorlar Präd. Pradl

Einfach schöner –
rund um mein Traumhaus.



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Mein
Lieblingsplatz!

www.wupmedia.de



Gärten und Höfe wie gemalt

SchäferGarten

Gartengestaltung Schäfer · Am Römerlager 23 · 35633 Lahnau
Telefon 06441 9652-0 · info@schaefergarten.de

Ingenieur- und Meisterbetrieb

www.schaefergarten.de

Konfirmation 2023

Am 14. April 2023 feierten die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Dolar und Atzbach in der Atzbacher Kirche gemeinsam ihre Konfirmation.



von links: Ida Beitat, Milena Fabel, Henriette Alma von Löwis of Menar, Karlotta Mia Theiß, Mara Göbel, Nea Zoe Süß, Lene Stingl, Emily Lang, Carolin Goldbrich, Eliana Maleen Kinzenbach und Hannah Marie Drescher



von links: Adam Matthew Crowder, Lars Simon Straßburger, Alexander Beil, Julian Schmidt, Michel Waldschmidt, Tom Felix Scheld, Jannis Radovic, Ben Sieber und Leopold La Grange



1



2



4

Bilder zu uns
„Natu
von den Fotofreun



6



7



erem Thema

r pur“

nden Lahnau e. V.



W

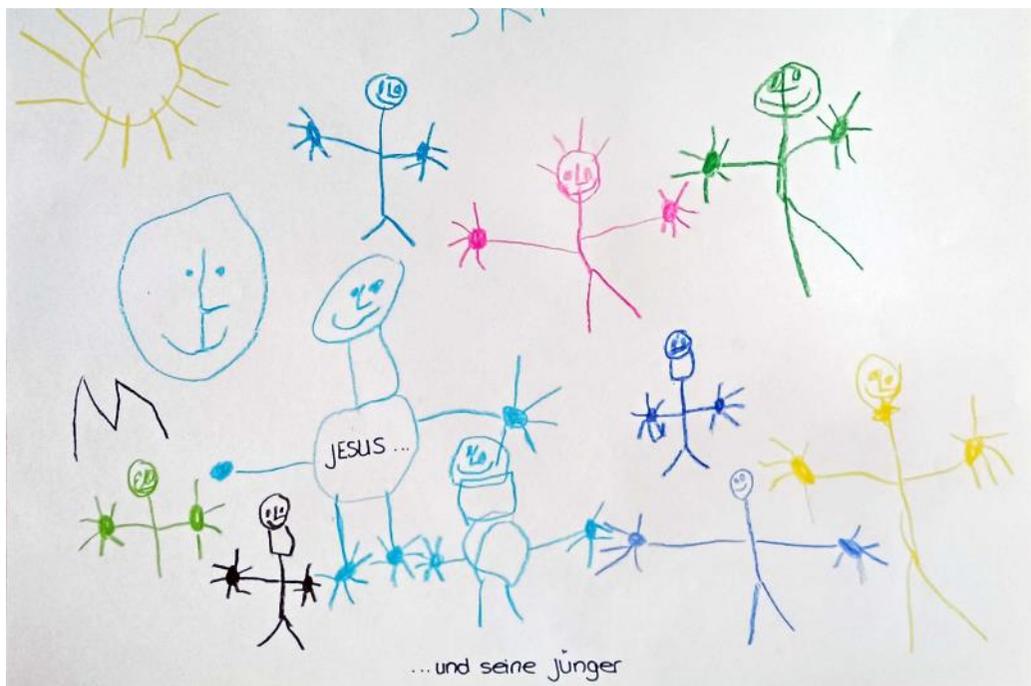
arum feiern wir Pfingsten?

Zu den christlichen Feiertagen erzählen wir unseren Kindern immer gerne die dazugehörige biblische Geschichte, um ihnen zu erklären, warum dieser Tag überhaupt ein Grund zum Feiern ist. Damit es für die Kinder verständlicher wird, benutzen wir dazu z.B. Bilderbücher, Figuren, Puppen, Naturmaterialien etc.

von Sylvia Krug

In der letzten Geschichte ging es um Pfingsten. Die Bedeutung von diesen Feiertagen ist vielen nicht so geläufig, deshalb hier eine Kurzfassung, wie wir es den Kindern erzählt haben:

Haus, aber nichts passierte. Viele Menschen aus unterschiedlichen Ländern fanden sich in Jerusalem ein. Dann kam plötzlich der Heilige Geist, wie Jesus es ihnen versprochen hatte.



„Jesus hatte seinen Freunden versprochen, dass er ihnen eine Kraft schickt, auf welche sie warten sollten. Die Jünger versammelten sich gespannt im

Die Jünger hörten einen starken Wind, spürten ihn aber nicht. Hell begann es zu leuchten.

Und sie spürten, dass Jesus wieder bei ihnen war, auch wenn sie ihn nicht sehen konnten. Die Jünger bekamen neue Kraft und Mut und erzählten den fremden Menschen von Gott und Jesus. Alle verstanden sich, obwohl sie eigentlich verschiedene Sprachen sprachen.“



Für diese Geschichte verwendeten wir dieses Mal Früchte, um es den Kindern bildlich näher zu bringen. Jesus wurde als Apfel und die Jünger als Weintrauben dargestellt. Den Heiligen Geist symbolisierten wir mit Apfelsaft.



Als Jesus auf der Erde war, konnte er nur an einer Stelle sein (wie der Apfel), aber der Heilige Geist kann bei jedem von uns sein.

Wie im Himmel – Benefizkonzert im Dorlarer Kirchgarten

Bei strahlend blauem Himmel erklangen fröhliche Musikstücke von Konzertband und Chor der Martin-Luther-Schule Marburg im Dorlarer Kirchgarten.



ten. Alles passte an diesem stimmungsvollen Ort: Junge begeisterte Schüler, engagierte Musiklehrer und viele Zuhörer, die sich von Filmmelodien, latein-amerikanischer Tanzmusik und sinfonischer Blasmusik verzaubern ließen. Dankbar wurde eine Kollekte in Höhe von 1400 Euro für die Kinderstation des Hospitals in Vanga / Kongo zusammengelegt.

60 Jahre Chorleiter

Pfingstsonntag 1963 dirigierte der junge Student Hans-Martin Schlöndorf zum ersten Mal bei einem Auftritt im Gottesdienst den Kirchenchor (damals Atzbach)

An diesem Pfingstsonntag konnte der mittlerweile vereinte Kirchenchor Atzbach-Dorlar, verstärkt durch einige Mitsänger vom Dorlarer Gesangverein,



zum 60jährigen Chorleiterjubiläum erneut zur Ehre Gottes in der Atzbacher Kirche singen. Hans-Martin Schlöndorf wurde von Pfr. Manuela Bünger interviewt und bekam eine kleine Anerkennung für seinen jahrzehntelangen Dienst.

Wir gratulieren ...

zur Taufe

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir diese Daten im Internet nicht veröffentlichen.

Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht.

GUTSCHEIN

Kennen Ihre Kinder schon die Doppeldecker Crew? In spannenden Hörspielen lernen sie ferne Länder, echte Freundschaft und christliche Werte kennen. Bestellen Sie gleich das Kennenlernpaket mit allen acht Begleitmagazinen und einem Sammelposter zur ersten Staffel. Das Beste zum Schluss: Das Paket ist für Sie komplett kostenfrei.

Außerdem gleich reinhören? Hier geht's direkt zum Hörspiel: doppeldecker-crew.de



Ich möchte Staffelmappe(n) bestellen

VORNAME, NAME

STRASSE, NR.

POSTLEITZAHL, ORT

DATUM, UNTERSCHRIFT

BITTE PER POST AN: Doppeldecker Crew, 51700 Bergneustadt

Die Doppeldecker Crew

Hinweise zum Datenschutz: doppeldecker-crew.de/datenschutz

Wir trauern um ...

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir diese Daten im Internet nicht veröffentlichen.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Psalm 23,4

Kindergottesdienst

sonntags um 10.15 Uhr.

Kontakt: Kim Christin Dickel 06441/962757

Gemeinsame Frauenhilfe Dorlar/Atzbach

montags um 14.30 Uhr

Kontakt: Hilde Brückmann 06441/61674

Waltraud Borries 06441/61223

Eltern-Kind-Kreis „Flohkiste“

(0-3 Jahre)

14-tägig montags, 9.30 Uhr

Kontakt: Pfrn. Bünger 06441/61395

Singeteam

dienstags 19.30 Uhr,

Kontakt: Kim Christin Dickel 06441/962757

Hauskreis

Kontakt: Hilde Brückmann

06441/61674

Rasselbande (ab 4 Jahre)

freitags 16.00 - 17.30 Uhr

Kontakt: Kim Christin Dickel 06441/962757

TeenTreff (ab 12 Jahre)

freitags 18.30 - 20.00 Uhr,

Kontakt: Kim Christin Dickel 06441/962757

Jugendtreff (ab 15 Jahre)

freitags 20.00 Uhr,

Kontakt: Kim Christin Dickel 06441/962757

Kirchenchor

freitags um 19.00 Uhr

Kontakt: Dr. Margrit Schnorr 06441/61334

Kinderfrühstück (Kinder ab der 1. Klasse)

jeweils am 2. Samstag im Monat

im Gemeindehaus

9.30 - 11.30 Uhr,

Kontakt: Kim Christin Dickel 06441/962757



PfarrerIn

Manuela Bünger

Telefon: 06441 / 61395



Jugendreferentin

Kim Christin Dickel

Telefon: 06441 / 962757

jugend@gemeinde-lebt.de



Kirchmeister Dorlar

Ingolf Schäfer

Telefon: 06441 / 963740



Kirchmeister Dorlar

Thomas Burk

Telefon: 06441 / 66008



Küsterin Dorlar

Sabine Kapahnke

Telefon: 06441 / 64379



Hausmeisterehepaar

Gemeindehaus

Martina und Holger Fonger

Telefon: 06441 / 962756



Pfarramts-Sekretärin

Angelica Schneider

Telefon: 06441 / 61395

gemeindebuero@gemeinde-lebt.de



KiTa Senfkorn

Jasmin Kontogianatou-Schmitt

Telefon: 06441 / 61800

ev-kita@gemeinde-lebt.de



Kirchmeisterin Atzbach

Luise Förster

Telefon: 06441 / 63318



Kirchmeisterin Atzbach

Marianne Atzbach

Telefon: 06441 / 62558



Küsterin Atzbach

Susanne Burk

Telefon: 06441 / 66008

